

Alkohol am Arbeitsplatz

**Eine Herausforderung für Führungskräfte
und Kollegen**

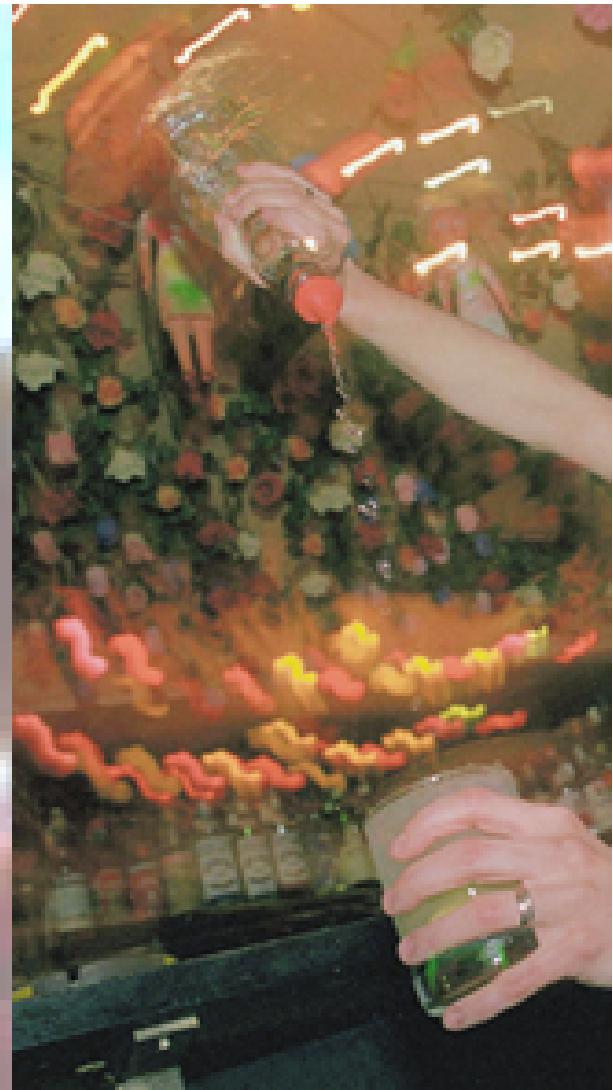




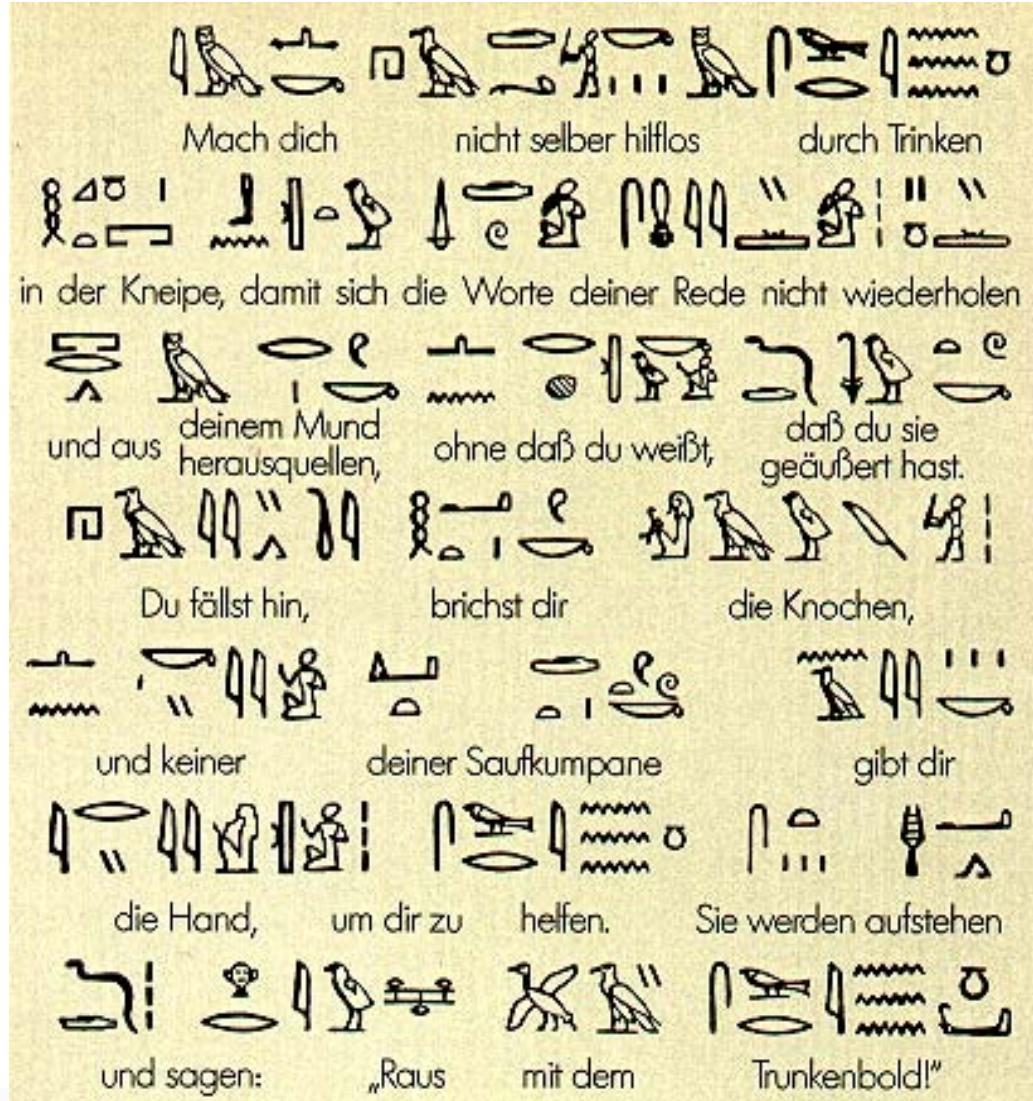
Alkohol am Arbeitsplatz

• Eine Übersicht:

- Trinkkultur und Verhalten
- Zahlen Daten Fakten
- Gebrauch, Missbrauch und Abhängigkeit
- Hilfe für Alkoholkranke
- Vorsorge-Programm im Betrieb



Alkohol in der Menschheitsgeschichte



Altägyptische Schrift um 1500 v. Chr.

Bachweg 3 4052 Ansfelden, Austria, Tel.: 0732-302092 Mobil: 0699-11763897, office@sturmair.org, www.sturmair.org

Jüngere Steinzeit:

~6400 v.Chr. man kennt Bier und Wein

Ägypten:

~3700 v. Chr. Entstand die erste Bierbrauerei

Dionysos-Kult:

~5. Jh. v. Chr. zum dem kultischen Fest für den Gott Dionysos

Med. Einsatz:

631 n. Chr. Pharmazieschule in Bagdad → Einsatz von Destillation zur Gewinnung hochprozentigem Alkohol

Industrialisierung:

Droge Nr. 1 in Europa

Alkohol in Gesellschaft und Kultur

Gesellschaftsleben

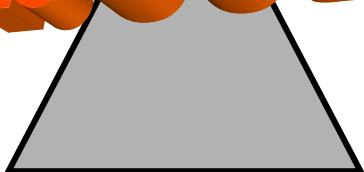
- Freizeit

- Beziehung

- Wohnung

Kultur

Lebensbestandteil



Fakten in Österreich



30 % der Männer und 9 % der Frauen sind Alkoholmissbraucher



5% der Bevölkerung sind Alkoholkrank

Das sind ca. **330.000** ÖsterreicherInnen



Sie sind 3,5 mal häufiger in Betriebsunfälle verwickelt

In über 30% der tödlichen Arbeitsunfälle war Alkohol im Spiel.



Sie sind 2,5 mal häufiger krank.



Sie fehlen 16 mal häufiger am Arbeitsplatz.



Sie erbringen durchschnittlich nur noch 75% der Leistung.

Alkoholkrankheit und Lebenserwartung

- ❖ Alkoholismus hat eine höhere Mortalitätsrate als der Herzinfarkt.
- ❖ Keine Lebensstiländerung ergibt statistisch gesehen nach vier Jahren 25 % tot.
- ❖ Der Vergleich mit einer gesunden Kontrollgruppe ergab eine 23 Jahre kürzer Lebenserwartung.
- ❖ Ein Alkoholiker über 60 Jahre ist fast eine Besonderheit.



Kosten für ein Unternehmen

260

Anzahl
Beschäftigte

x

5%

Anzahl Betroffene

= 13 Betroffene

13

Betroffene

x

45.000 €

durchschnittliche
Einkommen
(inkl. Lohnnebenkosten.)

= 585.000 €

585.000 €

Lohn und
Gehaltssumme

x

25 %

Alkoholbedingte
Minderleistung

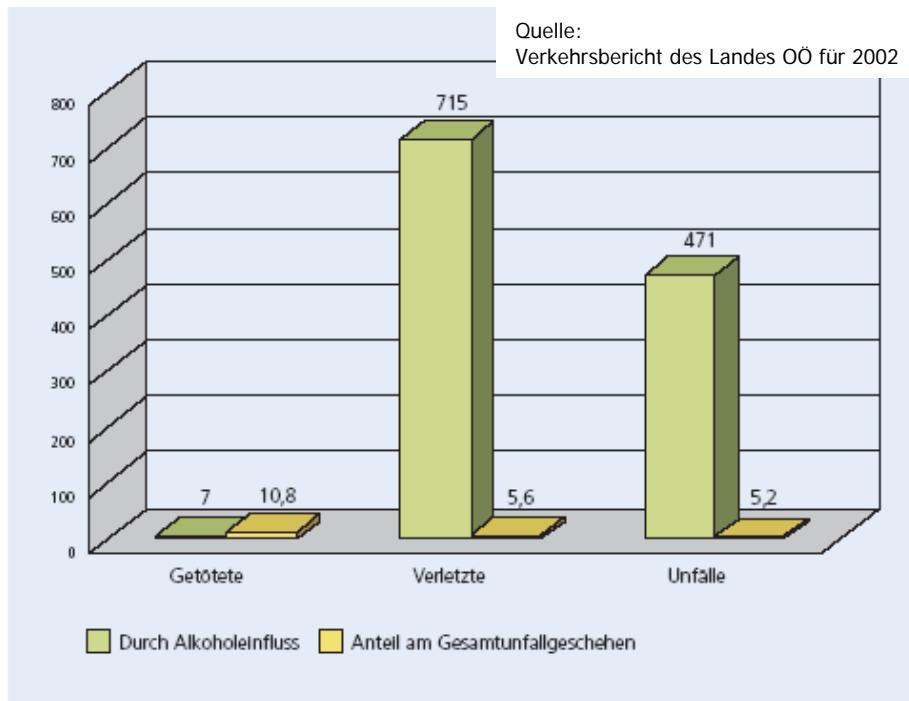
= 146.250 €

**Lohnausfallkosten
durch nicht
erbrachte Leistung**

**Je nach Berechnungsgrundlage entstehen Kosten in der
Größenordnung von 1,25% ab 2,5% der Lohn-/Gehaltssumme**



Todesopfer im Straßenverkehr

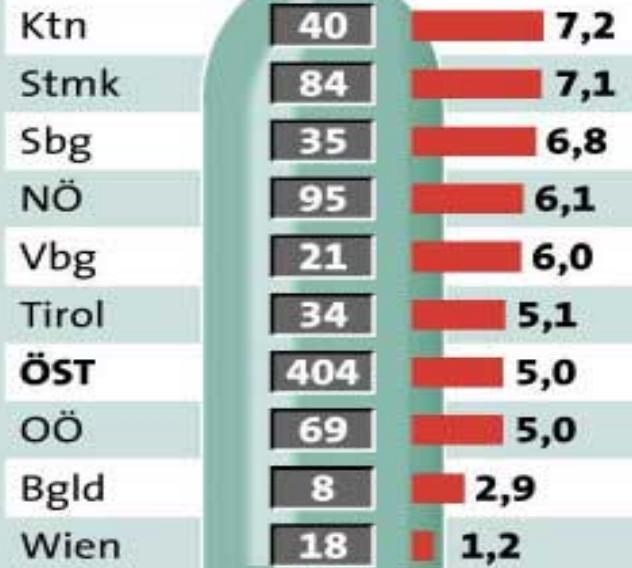


Bei 471 Unfällen mit Personenschaden
waren im Jahr 2002 nachweislich
478 alkoholisierte Lenker
und Fußgänger beteiligt.

Alkohol am Steuer

Todesopfer durch
Alkohol-Unfälle
1999–2003

Gesamt



Grafik: © APA, Quelle: VCÖ

APA



Alkohol → Gebrauch → Missbrauch

- Genusstrinken → einfach weil es schmeckt
- Als Geschmacksgeber in Speisen
- In geringen Mengen zur passenden Zeit am passenden Ort
 - Gesundheitsverträgliche Menge (z.B. WHO Empfehlung)
 - Am Abend und in der Freizeit
 - Daheim oder am Ort der Übernachtung

Gebrauch

- ✿ allein auf Wirkung abzielendes Trinken (zur Beruhigung, als Schlafmittel, ...)
- ✿ Alkoholkonsum zur unpassenden Gelegenheit (Entstösscher)
- ✿ mehr trinken als verträglich → täglicher hoher Alkoholkonsum
- ✿ die Lebensqualität im Alltag ist durch das Trinkverhalten deutlich beeinträchtigt

Missbrauch

Moderates Trinken

- **Gesundheitsverträgliche Menge → WHO Empfehlung**
 - Wissenschaftliche Untersuchungen der WHO
 - Grenzen mit niedrigem persönlichen Risiko
- **Gemessen in Trinkeinheiten → dem Standardglas**
 - ASG: angelsächsisches Standardglas = 8 g reiner Alkohol
 - ÖSG: österreichisches Standardglas = 20 g reiner Alkohol
- **Die risikoarme Menge für Frauen ist geringer um rund 1/3**
- **Pro Woche zwei alkoholfreie Tage (2 mal 24 Stunden)**
- **Ab dem 50. Lebensjahr reagiert der Körper empfindlicher**
- **Bei Krankheit einige Wochen völlig abstinent**
- **Achtung bei Medikamenteneinnahme → Arzt fragen**
- **In Situationen von Gefahr, Hitze oder Sport ist Verzicht angesagt**



Trinkeinheiten und Grenzen

| ÖSG: österreichischen Standardglas | |
|------------------------------------|------------------|
| ¼ Liter | Tafelwein |
| ½ Liter | Normalbier, Most |
| 2 x 2 cl. | Schnaps |
| 2 Glas | Sekt, Schaumwein |

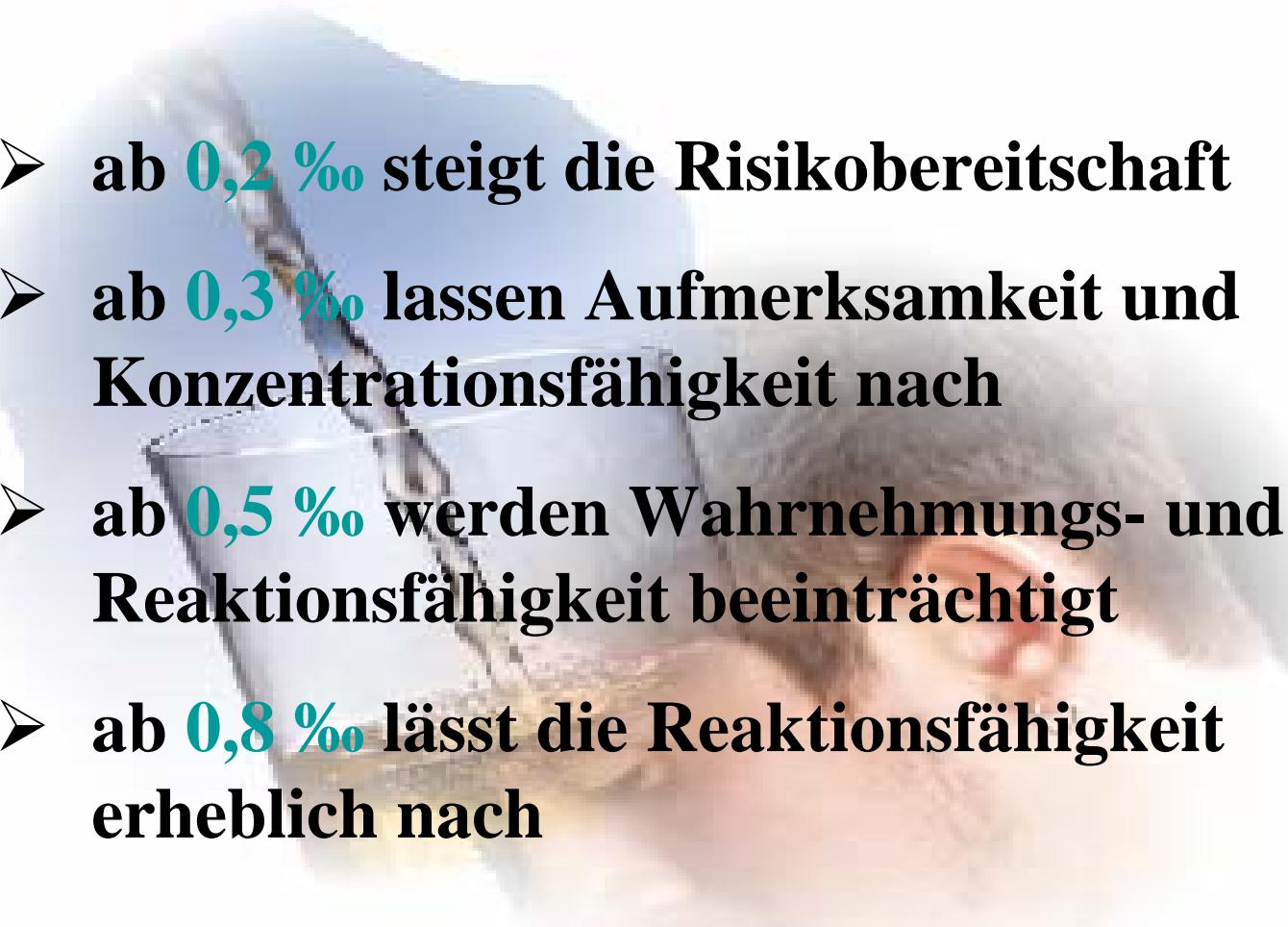
| ASG: angelsächsisches Standardglas | |
|------------------------------------|------------------|
| 10 cl. | Tafelwein |
| ¼ Liter | Leichtbier |
| 2 cl. | Schnaps |
| 1 Glas | Sekt, Schaumwein |

| Risiko | Männer | Frauen | Männer | Frauen |
|---------|-----------|-----------|------------|------------|
| niedrig | bis 8 ÖSG | bis 6 ÖSG | bis 21 ASG | bis 14 ASG |
| mittel | 9-20 ÖSG | 7-13 ÖSG | 22-52 ASG | 15-34 ASG |
| hoch | ab 21 ÖSG | ab 14 ÖSG | ab 53 ASG | ab 36 ASG |

Quelle: Broschürendienst des BM für soziale Sicherheit und Generationen



Alkohol und Leistungsfähigkeit

- 
- A blurry, semi-transparent background image of a man with short brown hair driving a car. He is looking down at a smartphone held in his right hand. In his left hand, he holds a clear glass containing a light-colored liquid, presumably beer. The background is a soft-focus view of the interior of a vehicle.
- ab **0,2 %** steigt die Risikobereitschaft
 - ab **0,3 %** lassen Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit nach
 - ab **0,5 %** werden Wahrnehmungs- und Reaktionsfähigkeit beeinträchtigt
 - ab **0,8 %** lässt die Reaktionsfähigkeit erheblich nach



Alkoholabhängigkeit ist eine Krankheit

Krankheit lt. WHO ICD10 – F10

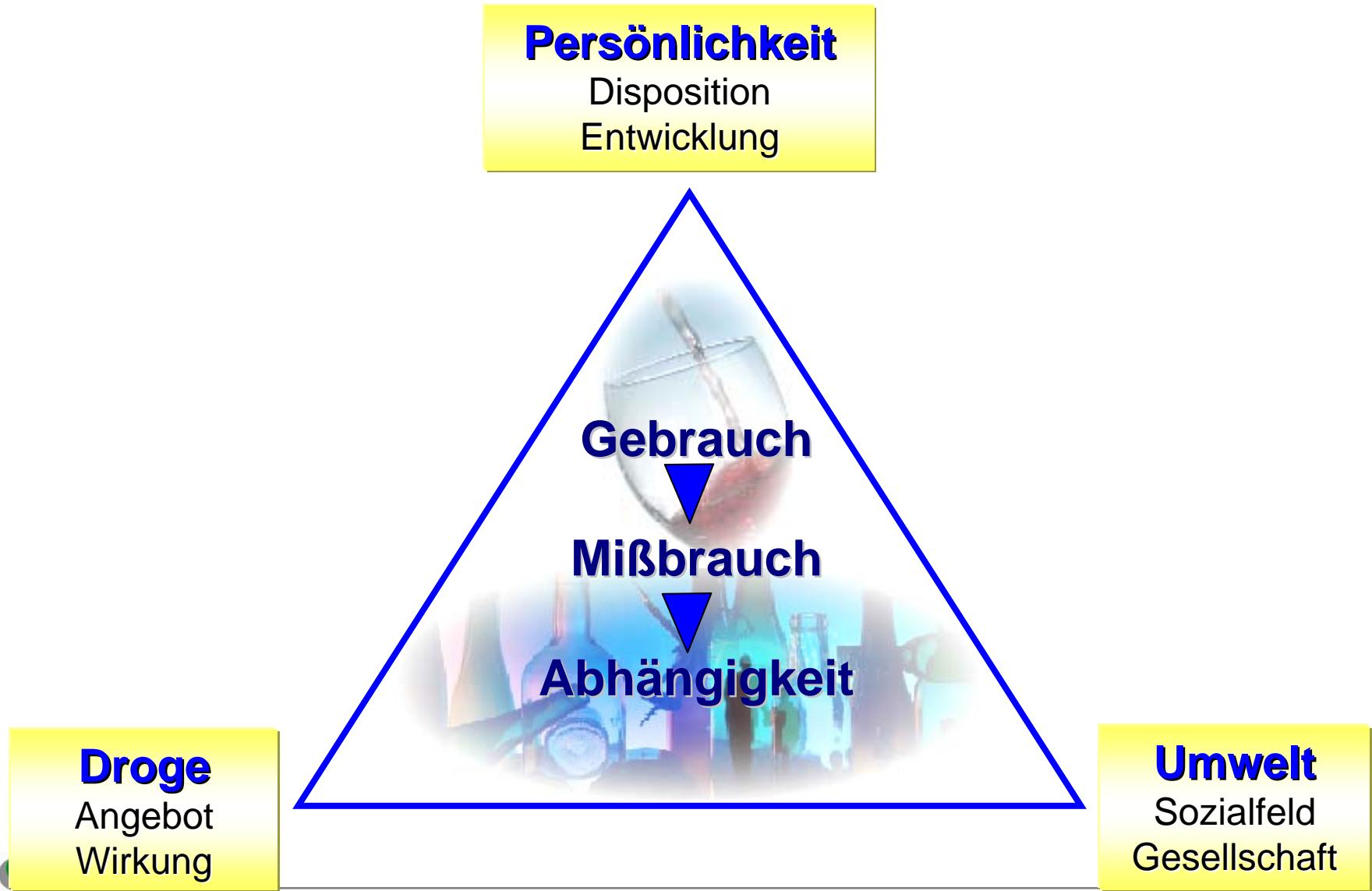
(International Classification of Diseases)

Krankheitsmerkmale sind:

- ✿ **Verwahrloses Trinkverhalten**
 - ✿ **Kontrollverlust**
 - ✿ **Toleranzsteigerung**
 - ✿ **Entzugserscheinungen**
- 
- MISSBRAUCH**



Das Suchtdreieck



Wechselwirkung Kranker und Umwelt

Abhängiger

Verleugnen:

Ich habe kein Problem

Rechtfertigen:

Ich habe gute Gründe für mein Verhalten

Kämpfen:

Ich schaffe es alleine

Kapitulieren:

Ich habe alles versucht
Ich gebe (mich) auf

Umfeld

Verharmlosen:

Wir sehen kein Problem

Beschützen:

Wir haben Verständnis für die Gründe

Kontrollieren:

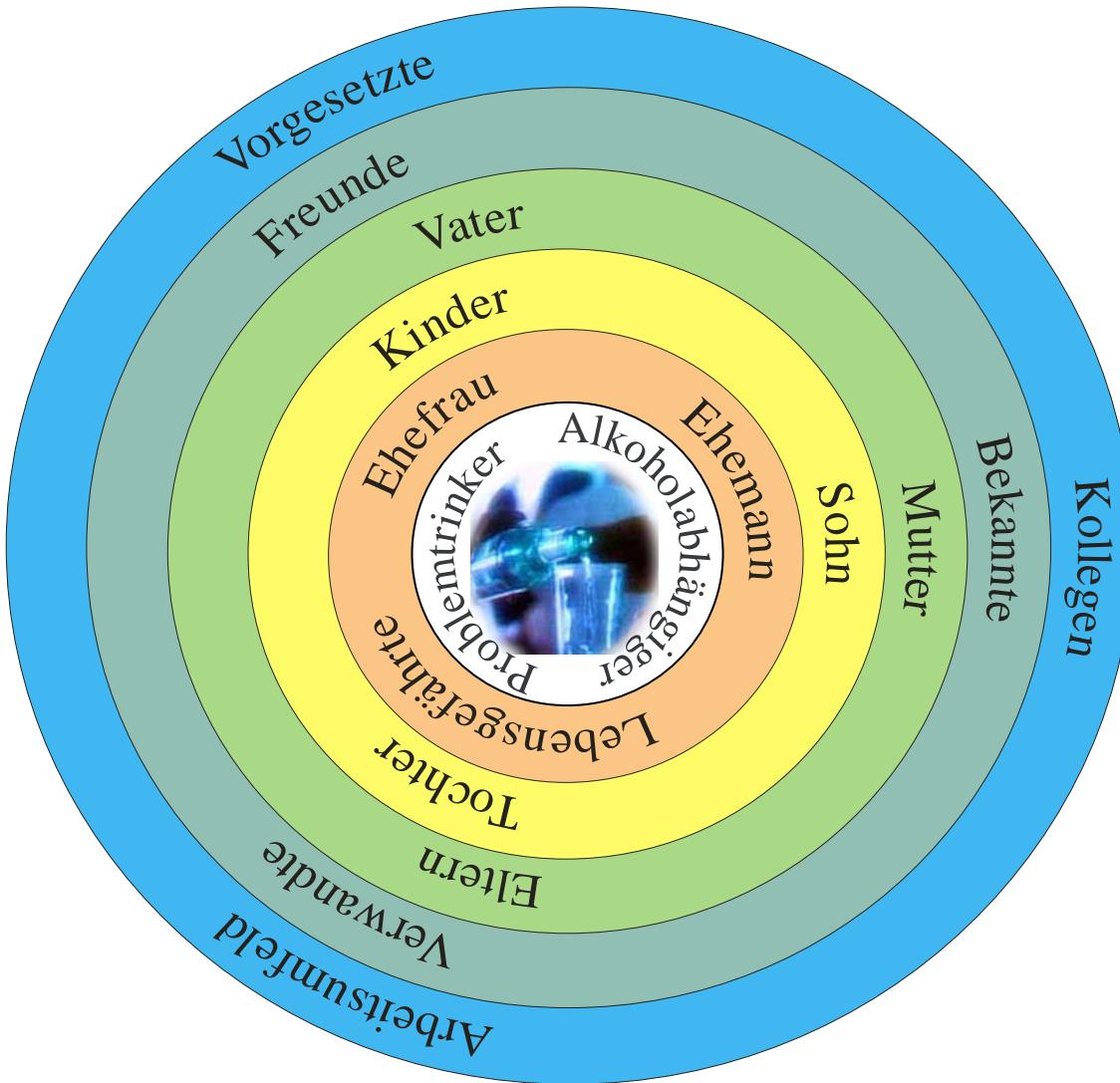
Wir passen auf sie/ihn auf

Kapitulieren:

Wir haben alles versucht
Wir geben (sie/ihn) auf



Betroffenheit der Umwelt

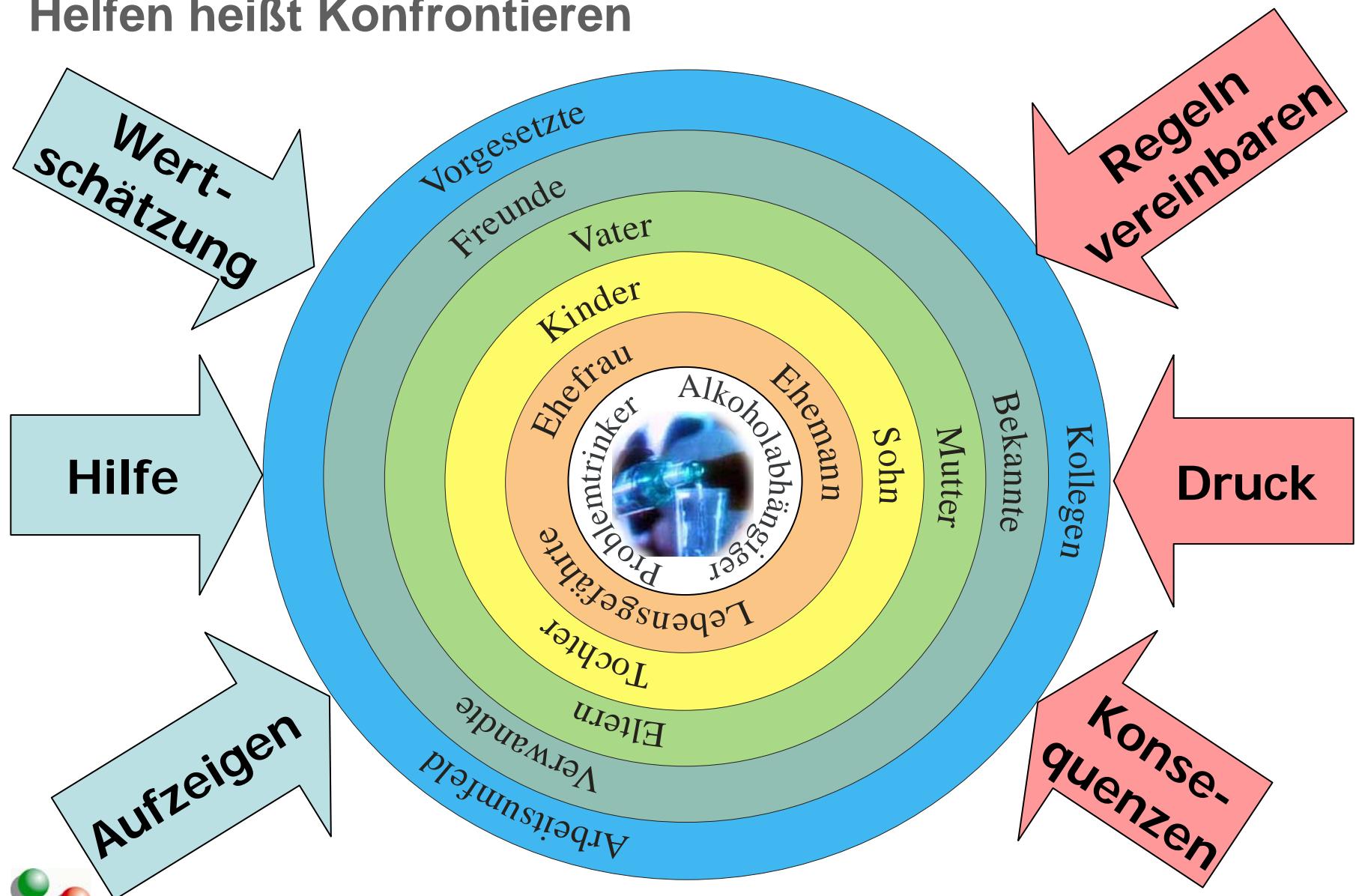




Spirale der Co - Abhangigkeit



Helfen heißt Konfrontieren



Das Beispiel betrieblicher Prävention



**Verbesserung der Gesundheit, Sicherheit und Leistungsfähigkeit
für alkoholgefährdete- u. kranke Personen**

